

DISEM

Hospitationsbericht

Hospitationsort: TARTU, ESTLAND

Name: [REDACTED]

Zeitraum: 21. - 25. NOVEMBER 2022

1. Beschreibung der Kindertageseinrichtung

- ✓ Welche Angebote bietet die Einrichtung an (Alter der Kinder, Zielgruppe der Eltern, etc.):

DIE KINDER SIND ZWISCHEN 2-7 JAHRE ALT.
ES GIBT ZUDEM EINE ~~SE~~ EIGENE
INTEGRATIONS GRUPPE MIT WENIGER KINDERN.

- ✓ Trägermerkmale (z.B. Privater Träger; Kommunale Einrichtung; Kirche; etc.)

◦ STÄDTISCHER TRÄGER

- ✓ Wie finanziert sich der Träger?

◦ VOM STAAT & GEBÜHREN DER ELTERN.

- ✓ Eine Zusammenfassung der Unternehmenshistorie

◦ 2008 ERÖFFNET

◦ SEITHER UNVERÄNDERT

- ✓ In welchem Tätigkeitsbereich absolvierst du das Praktikum? (z.B. Altersstruktur der Kinder)

◦ ICH EINER GRUPPE MIT 4-5 JÄHRIGEN KINDERN.

2. Meine Motivation als Pädagogin in einer Kindertageseinrichtung in meinem Land zu arbeiten:

- ✓ Weshalb hast du dich für diesen Beruf entschieden?

ICH HABE SCHON ZU MEINER SCHULZEIT KINDER BETREUT, WIE BABY SITTEN, FERIEPROGRAMME UND NACHMITTAGSBETREUUNG BEIM CVJM MÜNSTER. DER SCHRITT ZUM ERZIEHERBERUF ERSCHEINT MIR LOGISCH.

- ✓ Warum hast Du Dich für die Kindertageseinrichtung in entschieden?

IM GOLDBECKCHEN KANN ICH ALS NEAR-NATIVE SPEAKER ARBEITEN.

- ✓ Wie wurde das Bewerbungs- und Auswahlverfahren in durchgeführt?

◦ ICH HABE EINE INITIATIV-BEWERBUNG GESCHICKT & WURDE ZU EINEM GESPRÄCH EINGELADEN.

3. Meine Erwartungen an die Hospitation

- ✓ Was wolltest du aus der Praxis der Kindertagesstätte lernen?

ICH ~~WAS~~ FINDE KITA KONZEPTE IN ANDEREN LÄNDERN ALLGEMEIN SPANNEND. ICH HABE EIN 3-WÖCHIGES PRAKTIKUM IN BRIGHTON SOWIE EIN 3-WÖCHIGES PRAKTIKUM IM JAPANISCHEN KINDERGARTEN IN DÜSSELDORF ~~ABGE~~

- ✓ Was wusstest Du vor Antritt Deiner Reise bereits über die hospitierte Kindertagesstätte?

- DASS DIESE KITA MIT IHREN PROJEKTEN ZUM THEMA DIGITALISIERUNG & ÖKOLOGIE & ÄUSSERST FORTSCHRITTLICH IST.

Hauptteil

Eine Gesamtübersicht über generelle Aufgaben, ihrer Zielsetzungen und deinen Tätigkeitsbereich

1.1 Aufgabenbereiche

- ✓ Nennung und Beschreibung von Aufgabengebieten und konkreten Tätigkeiten

- ANSCHAUEN & ERPROBEN VON DIGITALEN SPIEL - MATERIALIEN

- ~~BE~~ BEGLEITUNG DES ALLTAGS DER KINDER

- ✓ Ggf. Nennung von Problemen und zugehörigen Lösungswegen (z.B. Sprache; sonstiges)

- SPRACHE! → EIN PAAR LEUTE SPRACHEN ENGLISCH & DEUTSCH
↳ ES GAB EINEN ZETTEL MIT STANDARD SÄTZEN. ICH HABE ZUDEM DEN GOOGLE TRANSLATER BENUTZT.

- ✓ Welche Aufgaben konntest du selbstständig bearbeiten?

- MIT DEN KINDERN SPIELEN

- ✓ Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Kollegin in der Gruppe während der Hospitation?

- SIE WAREN SEHR OFFEN & HILFSBEREIT.

Arbeitsbedingungen

✓ Wie waren deine Arbeitszeiten?

◦ 9-16 UHR

✓ Gab es bei den Arbeitsbedingungen Besonderheiten?

◦ ES WAREN VERGLEICHSWEISE WENIG KINDER ANWESEND, VON 20 KINDERN NUR 5-7.

Projektbericht

✓ Welche Inhalte und Methoden in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern sind dir im Vergleich zu deiner Einrichtung besonders aufgefallen? - Was ist in der Pädagogik anders als zuhause?"

◦ MEHR FREIRAUM FÜR SELBSTSTÄNDIGKEIT, BESONDERS BEIM MITTAGESSEN

◦ ALLE KINDER SCHLAFEN MITTAGS.

◦ DIE GRUPPEN BLEIBEN ETWA FÜR SICH

✓ Wie schätzt du den Stand der Digitalisierung der Einrichtung auf einer Skala von eins bis zehn in den Bereichen ein:

◦ Kommunikation

1|2|3|4|5|6|7|8|9|10

- Organisation/Management 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10
- Pädagogische Arbeit mit den Kindern 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10

✓ Gab es für die Hospitationswoche ein besonderes Schwerpunktprojekt?

- DIGITALE ANGEBOETE FÜR KINDER

Tagesbericht

✓ Detaillierte Beschreibung eines typischen Arbeitstages

900: DIE KINDER KOMMEN UOM ~~FRÜHSTÜCK~~ FRÜHSTÜCK

- FREISPIEL
- MORGEN RUNDE / SITEUREIS
- FREISPIEL
 - ↳ DRAUßEN / TURNEN / MUSIK

1230: MITTAGESSEN

Schluss 1300: ZÄHNPUTZEN & SCHLAFEN

Bewertung des Praktikums

✓ Was hat Dir bei der Hospitation besonders gut gefallen?

- MIR WURDE VIEL ERKLÄRT & ICH HATTE VIEL FREIRAUM ZUM ERKUNDEN
- ICH WURDE IN DEN ALLTAG MIT EINGEBUNDEN

✓ Wie kamst Du mit dem Alltag, insbesondere mit den sprachlichen Barrieren zurecht?

- MIT GESTIKEN & GOOGLE TRANSLATOR
- DIE KOLLEGEN HABEN ME OFT ÜBERSETZT.

✓ Was war in dem Arbeitsalltag in der Einrichtung anders als in Deiner Kindertageseinrichtung?

- ES GABT EXTRA ~~FACHKRÄFTE~~ FACHKRÄFTE FÜR MUSIK & TURNEN
- MITTAGS SCHLAF
- DIE KINDER BLEIBEN IN IHREN GRUPPEN

~~✓ Wie war der Umgang mit den Kolleg-Innen in Prag?~~

Reflexion des Praktikums | Hinweise für zukünftige Hospitationen im DISEM-Projekt

✓ Wurden deine Erwartungen erfüllt, übertroffen oder enttäuscht und warum?

MEINE ERWARTUNGEN WURDEN DEFINITIV ERFÜLLT. ICH HABE IDEEN BEKOMMEN, WIE MAN DIGITALE SPIELMATERIALIEN EINSETZEN KANN & DURFTE DEN ALLTAG DER KITA KENNEN LERNEN.

✓ Welche Relevanz hatte das Praktikum für dich persönlich?

DA ICH SCHON BRITISCHE & JAPANISCHE KITAS KENNEN LERNEN DURFTE, FREUTE ICH MICH SEHR ZU EINER KITA NACH ESTLAKID REISEN ZU KÖNNEN. ES WAR EINE WERTVOLLE ~~ER~~ ERFAHRUNG FÜR MICH.